

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Bühnen-Vorstand

Gall, Ferdinand

Oldenburg, [1844]

Vorwort

[urn:nbn:de:gbv:45:1-502524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-502524)

nachdem der nachstehende Aufsatz, in dem hiesigen literarisch-
 gesellschaftlichen Vereine, zum Vortrage gekommen war, wurde ich von
 verschiedenen Seiten aufgefordert, ihn dem hiesigen Publikum im
 Interesse unserer Bühne zu übergeben. Ich thue dies mit Freuden
 und in der Ueberzeugung, daß meine gute Absicht eine gewisse
 Nachsicht in Anspruch nehmen kann. Der Zweck der Veröffent-
 lichung dieses Vortrages ist der: die Bühne in das gehörige Licht
 zu stellen, dem Publikum in das Bühnen-Verhältniß eine klarere
 Einsicht zu verschaffen, und endlich: meine Anschauung von der
 Stellung und Aufgabe eines Bühnen-Vorstandes offen auszu-
 sprechen.

Vorwort.

Nachdem der nachstehende Aufsatz, in dem hiesigen literarisch-
 gesellschaftlichen Vereine, zum Vortrage gekommen war, wurde ich von
 verschiedenen Seiten aufgefordert, ihn dem hiesigen Publikum im
 Interesse unserer Bühne zu übergeben. Ich thue dies mit Freuden
 und in der Ueberzeugung, daß meine gute Absicht eine gewisse
 Nachsicht in Anspruch nehmen kann. Der Zweck der Veröffent-
 lichung dieses Vortrages ist der: die Bühne in das gehörige Licht
 zu stellen, dem Publikum in das Bühnen-Verhältniß eine klarere
 Einsicht zu verschaffen, und endlich: meine Anschauung von der
 Stellung und Aufgabe eines Bühnen-Vorstandes offen auszu-
 sprechen.

Der letzte Punkt hat in sofern Interesse für das hiesige
 Publikum, als ihm dadurch das Ziel gezeigt wird, welches ich
 mir, einem öffentlichen Kunstinstitute gegenüber, gestellt habe. Die
 wenigen Jahre, während welcher mir die Leitung der hiesigen
 Hofbühne bis jetzt anvertraut war, und manches mir noch
 Fehlende, kann von meiner Seite diesem Aufsatze nur die Absicht
 unterlegen, auf mein zukünftiges Wirken hinzudeuten; während

zugleich die Fehler und Mängel meiner Arbeit, in jenem Umfange einige Entschuldigung finden werden.

Mir wird es vollkommen genügen, wenn unser Publikum aus den nachstehenden Blättern, die Bühne und den Geist, in welchem sie geleitet werden muß, wenigstens den Grundzügen nach als richtig aufgefaßt, entnehmen wird.

Antwort

Dasjenige, was ich in dem nachstehenden Aufsatze zu sagen habe, ist nicht eine bloße Entschuldigung, sondern eine Erklärung. Ich habe mich bemühet, die Gründe zu entwickeln, welche mich zu den in dem ersten Aufsatze enthaltenen Meinungen veranlaßten. Ich habe nicht die Absicht, meine Ansicht als unfehlbar darzustellen, sondern nur die Gründe zu zeigen, welche mich zu derselben geführt haben. Ich habe mich bemühet, die Gründe zu entwickeln, welche mich zu den in dem ersten Aufsatze enthaltenen Meinungen veranlaßten. Ich habe nicht die Absicht, meine Ansicht als unfehlbar darzustellen, sondern nur die Gründe zu zeigen, welche mich zu derselben geführt haben. Ich habe mich bemühet, die Gründe zu entwickeln, welche mich zu den in dem ersten Aufsatze enthaltenen Meinungen veranlaßten. Ich habe nicht die Absicht, meine Ansicht als unfehlbar darzustellen, sondern nur die Gründe zu zeigen, welche mich zu derselben geführt haben.